

Sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung

Oberflächenbeschichter/
Oberflächenbeschichterin

26. April 2005

Sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung

Anlage zum Berufsausbildungsvertrag

Ausbildungsbetrieb:

Verantwortlicher
Ausbilder:

Auszubildender:

Ausbildungsberuf: **Oberflächenbeschichter/
Oberflächenbeschichterin**

Die sachliche und zeitliche Gliederung der zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten laut Ausbildungsrahmenplan der **Ausbildungsverordnung vom 26. April 2005** ist auf den folgenden Seiten niedergelegt.

Der zeitliche Anteil des gesetzlichen bzw. tariflichen Urlaubsanspruches, des Berufsschulunterrichtes und der Zwischen- und Abschlussprüfung/Gesellenprüfung des Auszubildenden ist in den einzelnen zeitlichen Richtwerten enthalten.

Änderungen des Zeitumfanges und des Zeitablaufes aus betrieblich oder schulisch bedingten Gründen oder aus Gründen in der Person des Auszubildenden bleiben vorbehalten.

Auszubildende/r:
Unterschrift

Gesetzlicher Vertreter
des/der Auszubildenden:
Unterschrift

.....
Datum

.....
Firmenstempel/Unterschrift

W. Bertelsmann Verlag · Postfach 10 06 33 · 33506 Bielefeld
Telefon: 05 21/9 11 01-15 · Telefax: 05 21/9 11 01-19
E-Mail: service@wbv.de · www.wbv.de/www.berufe.net



Ausbildungsrahmenplan
für die Berufsausbildung zum Oberflächenbeschichter/zur Oberflächenbeschichterin

| Lfd. Nr. | Teil des Ausbildungsberufsbildes | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind | Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr | | | Position vermittelt |
|----------|--|--|---|---|---|--------------------------|
| | | | 1 | 2 | 3 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | | | 5 |
| 1 | Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht (§ 3 Nr. 1) | <ul style="list-style-type: none"> a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen e) wesentliche Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen | während der gesamten Ausbildung zu vermitteln | | | <input type="checkbox"/> |
| 2 | Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes (§ 3 Nr. 2) | <ul style="list-style-type: none"> a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes, wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung, erklären c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben | | | | <input type="checkbox"/> |
| 3 | Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (§ 3 Nr. 3) | <ul style="list-style-type: none"> a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden, Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen | | | | <input type="checkbox"/> |
| 4 | Umweltschutz (§ 3 Nr. 4) | <p>Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen d) Abfälle vermeiden, Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen | | | | <input type="checkbox"/> |

| Lfd. Nr. | Teil des Ausbildungsberufsbildes | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind | Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr | | | Position vermittelt |
|----------|--|--|---|---|----|--------------------------|
| | | | 1 | 2 | 3 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | | | 5 |
| 14 | Qualitätsmanagement (§ 3 Nr. 14) | a) Qualität vorbehandelter Produkte bei der Auftrags-erledigung unter Beachtung vor- und nach-gelagerter Bereiche sichern | 7*) | | | <input type="checkbox"/> |
| | | b) Normen und Spezifikationen zur Qualitätssicherheit der vorbehandelten Produkte beachten | | | | <input type="checkbox"/> |
| | | c) Normen und Systeme des Qualitätsmanagements anwenden und beurteilen | | 4 | | <input type="checkbox"/> |
| | | d) Prüfarten und Prüfmittel nach Normen auswählen | | | | <input type="checkbox"/> |
| | | e) Einsatzfähigkeit der Prüfmittel feststellen und dokumentieren | | | 2 | <input type="checkbox"/> |
| 15 | Wärmebehandlung (§ 3 Nr. 15) | f) Informationen über Werk- und Hilfsstoffe, Produk-tion und Produkte berücksichtigen | | | | <input type="checkbox"/> |
| | | g) Prüfpläne und betriebliche Prüfvorschriften an-wenden | | | | <input type="checkbox"/> |
| | | h) Ursachen von Fehlern und Qualitätsmängeln systematisch suchen, beseitigen und dokumen-tieren | | | 7 | <input type="checkbox"/> |
| | | i) statistische Verfahren anwenden | | | | <input type="checkbox"/> |
| 16 | Einsetzen von Vorrichtungen und Gestellen (§ 3 Nr. 16) | j) zur kontinuierlichen Verbesserung von Arbeits-vorgängen im eigenen Arbeitsbereich beitragen | | | | <input type="checkbox"/> |
| | | k) bei Maßnahmen zur Optimierung von Verfahren und Prozessen mitwirken | | | | <input type="checkbox"/> |
| 17 | Oberflächentechnologie (§ 3 Nr. 17) Alternative A: Chemische und elektrochemische Abscheidung von Metallen und Legierungen | a) Wärmebehandlungsverfahren und ihre Auswir-kungen auf den Werkstoff und eine nachfolgende Oberflächenbehandlung beurteilen | | 2 | | <input type="checkbox"/> |
| | | b) Werkstücke thermisch behandeln | | | | <input type="checkbox"/> |
| 16 | Einsetzen von Vorrichtungen und Gestellen (§ 3 Nr. 16) | c) Auswirkungen der Wärmebehandlung auf den Werkstoff und die Oberfläche beurteilen | | | 2 | <input type="checkbox"/> |
| | | a) Vorrichtungen und Gestelle an die Werkstücke und Verfahren anpassen | | 5 | | <input type="checkbox"/> |
| 17 | Oberflächentechnologie (§ 3 Nr. 17) Alternative A: Chemische und elektrochemische Abscheidung von Metallen und Legierungen | b) Hilfselektroden, Blenden und Abdeckungen unter Berücksichtigung der angewendeten Werkstoffe und Verfahren entwerfen und anfertigen | | | 5 | <input type="checkbox"/> |
| | | Alternative A: a) Stoffmengen zum Ansetzen und Korrigieren von Elektrolyten nach Vorgabe festlegen und unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer und arbeitshygienischer Vorschriften bereitstellen und zugeben | | | 10 | <input type="checkbox"/> |
| 17 | Oberflächentechnologie (§ 3 Nr. 17) Alternative A: Chemische und elektrochemische Abscheidung von Metallen und Legierungen | b) Wirkungsweise der galvanischen Abscheidung von Metallen und Metalllegierungen kontrollieren | | | | <input type="checkbox"/> |

*) Im Zusammenhang mit anderen im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Ausbildungsinhalten zu vermitteln.

| Lfd. Nr. | Teil des Ausbildungsberufsbildes | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind | Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr | | | Position vermittelt |
|----------|---|---|---|----|----|--------------------------|
| | | | 1 | 2 | 3 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | | | 5 |
| | oder Alternative B: Anodisationstechnik oder Alternative C: Dünnschichttechnik oder Alternative D: Feuerverzinken | c) Parameter für die Abscheidung von Metallen und Metalllegierungen auf metallischen und nicht metallischen Werkstoffen sowie auf Leiterplatten chemisch und elektrochemisch einstellen und überwachen d) Elektrolyte quantitativ und qualitativ mittels chemischer und physikalischer Methoden auf ihre Funktionsfähigkeit überprüfen und korrigieren | | | 12 | <input type="checkbox"/> |
| | | Alternative B: a) Stoffmengen zum Ansetzen und Korrigieren von Elektrolyten nach Vorgabe berechnen und unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer und arbeitshygienischer Vorschriften bereitstellen und zugeben b) Elektrolyte quantitativ und qualitativ mittels chemischer und physikalischer Methoden auf ihre Funktionsfähigkeit überprüfen und korrigieren | | 10 | | <input type="checkbox"/> |
| | | c) anodische Oxidation von metallischen Werkstoffen durchführen und unterschiedliche Einfärbetechnologien anwenden d) metallische Werkstoffe und anodische Schichten nachbehandeln | | | 12 | <input type="checkbox"/> |
| | | Alternative C: a) Werkstücke mit physikalischen und chemischen Verfahren vorbehandeln b) Unterdruck und Vakuum unter Berücksichtigung des Verfahrens erzeugen | | 10 | | <input type="checkbox"/> |
| | | c) elektrische und chemische Parameter zur Erzeugung von Plasmen einstellen d) Verfahren der Vakuumbeschichtung anwenden | | | 12 | <input type="checkbox"/> |
| | | Alternative D: a) Stoffmengen zum Ansetzen und Korrigieren von Zinkschmelzen nach Vorgabe festlegen und unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer Vorschriften bereitstellen und zugeben b) Wirkungsweise der Feuerverzinkung kontrollieren und Prozessparameter korrigieren c) Verfahren der Feuerverzinkung anwenden d) Zinkschichten nachbehandeln | | 10 | | <input type="checkbox"/> |
| 18 | Bedienen, Überwachen und Warten von Einrichtungen und Anlagen (§ 3 Nr. 18) | a) Aufbau, Funktion und Zusammenhänge von Produktionseinrichtungen unterscheiden und dem Produktionsprozess zuordnen b) Funktionsmerkmale durch Eingabe von Parametern für den Prozessablauf sowie durch Eingriffe in die Steuerprogramme nach Unterlagen und Anweisung ändern | | 8 | | <input type="checkbox"/> |

| Lfd. Nr. | Teil des Ausbildungsberufsbildes | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind | Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr | | | Position vermittelt |
|----------|--|--|---|---|---|--------------------------|
| | | | 1 | 2 | 3 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | | | 5 |
| | | d) Messergebnisse auswerten und dokumentieren | | | 2 | <input type="checkbox"/> |
| 21 | Verfahren der Umwelttechnik (§ 3 Nr. 21) | a) Spültechnologien zur Wassereinsparung anwenden | | 4 | | <input type="checkbox"/> |
| | | b) Verfahren zur Stoffrückführung und -rückgewinnung anwenden | | | | <input type="checkbox"/> |
| | | c) Ausschleppung von Prozesslösungen vermindern | | | | <input type="checkbox"/> |
| | | d) physikalische und chemische Verfahren zur Behandlung von Abwässern unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften anwenden | | | 9 | <input type="checkbox"/> |
| | | e) Abfälle und Reststoffe erfassen und zur weiteren Verwertung oder Entsorgung bereitstellen | | | | <input type="checkbox"/> |

Am Ende eines jeden Ausbildungsabschnittes soll der Ausbilder zusammen mit dem Auszubildenden alle Positionen der Liste durchgehen. Positionen, die dem Auszubildenden gründlich **erklärt** worden sind und die er – wo es sich um Tätigkeiten handelt – aufgrund dieser Unterweisung **geübt** hat, erhalten in den dafür vorgesehenen kleinen Kästchen der entsprechenden Spalte **ein Kreuz**.

Danach bestätigen **Ausbilder** und **Auszubildender** durch ihr Handzeichen, dass die angekreuzten Positionen tatsächlich vermittelt worden sind.

Angekreuzte Positionen vermittelt:

Ausbilder:

Auszubildender: